

# Tränenregen

ton original

Lied de Franz Schubert (1797-1828), extrait de Die Schöne Müllerin (La belle meunière) Op. 25, D. 795, sur un poème de Wilhelm Müller (1794-1827).

*Ziemlich langsam*

*pp*

The piano introduction consists of two staves in G major and 6/8 time. The right hand features a melodic line with eighth notes and quarter notes, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes. The tempo is marked 'Ziemlich langsam' and the dynamics are 'pp'.

5

Wir sa - ßen so trau - lich bei - sam - men im  
Ich sah — nach kei — nem Mon - de, nach  
Und in — den Bach — ver - sun - ken der

The vocal line begins at measure 5 with a quarter rest, followed by the lyrics. The piano accompaniment continues with the same melodic and harmonic patterns as the introduction.

10

küh - len Er — len - dach. wir schau - ten so trau - lich zu -  
kei - nem Ster — nen - schein ich schau - te nbach ih — rem  
gan - ze Him — mel scien und woll - te mich mit — hin

The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment features a melodic line with eighth notes and quarter notes, and a bass line with eighth notes. The dynamics are 'pp'.

- sam - men hin - ab in den rie - seln - den Bach.  
 Bil - de, nach ih - rem Au - ge al - lein.  
 un - ter in sei - ne Tie - fe ziehn.

15

Der Mond - war auch - ge -  
 Und sa - he sie ni - cken und  
 Und ü - ber den Wol - ken und

- kom - men, die Stern - lein hin - ter - drein, und  
 bli - cken her - auf aus dem se - li - gen Bach, die  
 Ster - nen da rie - sel - te mun - ter der Bach, und

20

schau - ten so trau - lich zu - sam \_\_\_\_\_ men in der sil - ber - nen Spie - gel hin -  
Blüm - lein am U - fer, die blau \_\_\_\_\_ en, \_\_\_\_\_ sie nick - ten und blick - ten ihr  
rief \_\_\_\_\_ mit Sin - gen und klin \_\_\_\_\_ gen: \_\_\_\_\_ Ge - sel - le, ge - sel - le, mir

- ein.  
nach.  
nach.

Wir saßen so traulich beisammen  
Im kühlen Erlendach,  
Wir schauten so traulich zusammen  
Hinab in den rieselnden Bach.

Der Mond war auch gekommen,  
Die Sternlein hinterdrein,  
Und schauten so traulich zusammen  
In den silbernen Spiegel hinein.

Ich sah nach keinem Monde,  
Nach keinem Sternenschein,  
Ich schaute nach ihrem Bilde,  
Nach ihrem Auge allein.

Und sahe sie nicken und blicken  
Herauf aus dem seligen Bach,  
Die Blümlein am Ufer, die blauen,  
Sie nickten und blickten ihr nach.

Und in den Bach versunken  
Der ganze Himmel schien,  
Und wollte mich mit hinunter  
In seine Tiefe ziehn.

Und über den Wolken und Sternen  
Da rieselte munter der Bach,  
Und rief mit Singen und Klängen :  
Geselle, Geselle, mir nach !

Nous étions assis tranquillement  
Dans l'ombre fraîche des aulnes.  
Nous regardions ensemble si tranquillement  
Le ruisseau qui coulait en-bas.

La lune s'était levée  
Et après elle les étoiles,  
Nous regardions ensemble si tranquillement  
Dans le miroir d'argent.

Je ne voulais voir aucune lune,  
Ni aucun éclat d'étoile,  
Je regardais seulement son portrait,  
Seulement ses yeux.

Et je la voyais incliner la tête et regarder  
Vers le haut depuis le ruisseau joyeux,  
Les petites fleurs sur la rive, les bleues,  
Elles inclinaient la tête et regardaient aussi.

Et dans le ruisseau  
le ciel entier semblait sombrer  
Et voulait avec moi  
Aller dans ses profondeurs.

Et au-dessus les nuages et les étoiles,  
Le ruisseau murmurait avec entrain  
Et appelait en chantant et en sonnant :  
Compagnon, compagnon, suis-moi ! (traduction Guy Lafaille)